

Die heute im Kgl. Staatsarchiv zu Magdeburg aufbewahrte Bulle wurde mir auf meine Bitte bereitwilligst zur Benutzung übersandt. Jeder Gedanke an Originalität war bei ihr ausgeschlossen. Die Noten, die im Wesentlichen die Abbildung bei Erath richtig wiedergiebt, schickte ich in getreuerem Facsimile wieder an Herrn Dir. Schmitz in Cöln, und selbiger bestätigte vollauf die bisherige Interpretation.

Noch ein viertes Beispiel Tironischer Noten auf Bullen Silvesters II. wurde mir angeboten. Ich verdanke das unter C abgebildete Facsimile der zuvorkommenden Freundlichkeit des Dr. v. Pflugk-Harttung, der es einer Bulle im Staatsarchiv zu Siena entnahm. Die Bulle ist für das Salvator-Kloster bei Monte-Amiata (bei Chiusi) ausgestellt, und wird von v. Pflugk-Harttung, wo er sie mittheilt, im 2. Bande¹⁾ der *Acta inedita Romanorum Pontificum*, S. 56, als Originalnachbildung bezeichnet. Hier hat nun das Eschatokoll bereits eine ganz andere Gestalt angenommen. Der Copist, der die Tironischen Noten nicht verstand, hat sie zunächst in ungehöriger Weise mit dem Bene-valete verbunden. Aber auch die Entstellung und Verderbnis der Tironischen Noten selbst ist bedeutend weiter vorgeschritten. Der Schreiber suchte, so scheint es, aus jedem Tironischen Zeichen einen Buchstaben der gewöhnlichen Schrift zu bilden. Am bezeichnendsten dürfte es sein, wie er von den Noten für 'episcopus' die erste dem 'V' ähnliche in ein 'U' verwandelt, die zweite, welche an ein 'e' erinnert, in ein 'E'. Denn im Uebrigen ist es unverkennbar, die Noten in Siena geben genau den Text der Bulle in Barcelona (A) und auch wieder in 2 Zeilen. Einzelne Zeichen, besonders das erste der 2. Zeile (ro), stehen der Form, wie sie Dir. Schmitz wünscht, sogar näher als in der Barceloneser Bulle. Hinter dem Wort 'episcopus' scheint noch das ss (subscripsi) und ein Kreuz als Handmal zu folgen.

Dieses sind die vier mir bekannten Unterfertigungen Silvesters in Noten. Ich stelle im Folgenden sie kurz mit einer Beschreibung der Bullen, denen sie entnommen sind, zusammen, um dann auf das Material der Originalbullen dieses Papstes kurz überzugehen, und von der Glaubwürdigkeit der beiden Pergamentabschriften zu handeln.

Beschreibung der facsimilierten Bullen.

A. Papyrusbulle im Archivo de la corona de Aragon zu Barcelona. Dort hängt sie im Directorialzimmer unter Glas und Rahmen. Eine photographische Aufnahme konnte ich leider nicht durchsetzen. Zuerst freilich schob der Vorstand

1) Mir lag durch die Güte des Herausgebers die betreffende Seite der *Acta* Bd. II. bereits vor.